

Marode Kapelle in Hostert soll gerettet werden

Die Kirche auf dem früheren Kent-School-Gelände muss saniert werden. Geld von Bund und Land sollen den weiteren Verfall aufhalten.

VON DANIELA BUSCHKAMP

SCHWALMTAL Peter Zöhren, Initiator der Webseite „Waldniel-Hostert, Gedenkort für die Opfer der NS-Psychiatrie“, kennt sich auf dem Gelände so gut aus wie kaum jemand sonst. „Seit 1991 hat es in der leerstehenden Kapelle immer wieder Beschädigungen gegeben“, sagt er. So wurden etwa Steine in die eisengefassten Buntglasfenster geworfen. Zudem dringt durch das Dach und die Außenwände laufend Wasser in das Baudenkmal. Sein Erhalt sei eine große Aufgabe.

Diese Aufgabe hat jetzt Schwalmthals Bürgermeister Andreas Gisbertz (CDU) in den Blick genommen und sich dabei Hilfe aus Berlin geholt, beim CDU-Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer. Von den großen Schäden an Dach und Mauerwerk machten sich die CDU-Politiker



Bürgermeister Andreas Gisbertz (r.) und der CDU-Bundestagsabgeordnete Uwe Schummer sahen sich in der denkmalgeschützten Kirche die Schäden an. Beide kämpfen für Geld vom Bund.

FOTO: GEMEINDE

bei einem Treffen in der früheren Kapelle ein Bild. „Der Kirchenraum ist ein sehr markanter Teil des Geländes, der mit seiner neugotischen Architektur und einer expressionistischen Innenraumgestaltung hervorsteht“, sagte Uwe Schummer. Er habe zudem in einem Brief an Kulturstaatsministerin Monika Grütters die zeitgeschichtliche Bedeutung

der Kirche betont. Ein Zusammenhang mit den Plänen für einen Hotel- und Tagungs-Komplex besteht laut Gisbertz nicht. Nach den ersten Entwürfen könnte neben der Kirche Gastronomie entstehen. „Es gibt keinen neuen Stand“, erklärte Gisbertz auf Anfrage. Das Vorhaben stocke wegen der Corona-Pandemie. Gerade hat der Bauhof zwei

neue Bäume für 2020 abgeholzte Ahorne gesetzt.

Die Gemeinde Schwalmthal hofft laut Gisbertz auf Geld aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm: Der Bund unterstützt 2021 mit 70 Millionen Euro die Sanierung und Instandsetzung von Baudenkmalern; er übernimmt maximal die Hälfte der Projektkosten. „Ich bin

INFO



Der Plan. GRAFIK: 2020EMPTYFORM/TJIE

Seit 2019 keine neue Entwicklung

Entwurf Im Dezember 2019 stellten die Investoren der „Wohnen und Leben AG“ ihre Pläne für Hotels, Therme und Tagungszentrum am Gelände der früheren Kent-School vor.

sehr froh darüber, dass uns unser Bundestagsabgeordneter unterstützt. Mit den Förderungen könnten wir ein markantes Zeichen des Geländes vor dem weiteren Verfall schützen“, sagte Gisbertz. Der Antrag auf Förderung sei vor kurzem gestellt worden.

Sollte das Geld vom Bund kommen, könnten weitere Restaurie-

rungs- und Sanierungsarbeiten ausgeführt werden, um die Denkmalsubstanz im Kircheninnenraum zu schützen. Dazu gehören die Sicherung der teilweise zerstörten Buntglasfenster und die Instandsetzung der ausgeblichenen Wandmalereien.

Die Franziskaner hatten 1912 die Kapelle errichtet, ein Jahr später war das St.-Josefsheim fertig. Die Anwohner von Knirspel hatten gegen den Willen des Pfarrers in Waldniel und des Bischofs in Münster für eine eigene Kirche gekämpft, dafür diente etwa das Vermögen der Familie Wix. Ab 1947 nutzte die Pfarre St. Mariae Himmelfahrt die Kirche. Sie wurde 1978 entwidmet, als das neue Gotteshaus an der Waldnieler Heide fertig war.

Doch nicht nur mit diesem aktuellen Antrag kümmert sich die Gemeinde um das vom Verfall bedrohte Baudenkmal: Sie hat zudem vom Land NRW eine Förderung erhalten, um die Hülle und das Kirchendach zu schließen und an der Entwässerung zu arbeiten. „Damit soll weiteren Schäden erst einmal vorgebeugt werden“, sagt Gisbertz. Voraussichtlich noch in diesem Frühjahr sollen die Arbeiten beginnen.